



## **Niederschrift**

**-öffentlich-**

**über die**

## **Sitzung des Kulturregion-Beirates**

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 17.04.2024  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:09 Uhr  
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

**Anwesend waren:**

**Mitglieder:**

Eberth	Thomas	Landrat	
Hoffmann	Thomas	Kreisrat CSU	
Hecht	Jessica	Kreisrätin Bündnis 90/Die Grünen	Vertr. für Frau Heußner
Wild	Lothar	Kreisrat UWG-FW	
Grimm	Tobias	Kreisrat SPD	
Kuhl	Florian	Kreisrat FDP/ÖDP	
Schenk	Markus	Netzwerk Musik	
Stibi	Christina	Netzwerk Musik	
Guttmann	Susann	Netzwerk Theater	
Taigel	Annette	Netzwerk Museen	ab 17:08 Uhr
Wolf	Johannes	Bildende Kunst	
Molz	Antje	Dachverband Freier Würzburger Kulturträger	
Ebner	Sibylle	Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Würzburg	

**vom Landratsamt:**

S - Herr Dröse  
SFB 6 - Herr Restetzki  
SFB 6 - Frau Beck  
ZFB 3 - Frau Schumacher  
ZFB 3 - Frau Puchalla  
ZFB 3 - Frau Scholl

**Abwesend/Entschuldigt:**

Heußner Karen	Kreisrätin Bündnis 90/Die Grünen
Hasselmann Simone	Netzwerk Theater
Edelmann Dr. Martina	Netzwerk Museen
Koschel Almut	Bibliothekswesen/Literatur

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- |    |  |                       |
|----|--|-----------------------|
| 1. | Kulturförderung 2024                         | <b>SFB6/027/2024</b>  |
| 2. | Sachbericht Kulturförderung                  | <b>SFB6/028/2024</b>  |
| 3. | Kulturelle Bildung                           | <b>SFB6/029/2024</b>  |
| 4. | Aktuelles aus den Kulturnetzwerken           | <b>SFB6/030/2024</b>  |
| 5. | Strategieentwicklung stadt.land.wü. - Kultur | <b>StabL/031/2024</b> |
| 6. | Sonstiges                                    |                       |

**Landrat Thomas Eberth** begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Mitglieder des Kulturregion-Beirates, die Damen und Herren der Verwaltung.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b> <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage: SFB6/027/2024</b>
		<b>TOP 1</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:  
**Kulturförderung 2024**

Anlage: Präsentation

**Sachverhalt:**

Im Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt vom 10. November 2023 wurden die eingegangenen Anträge auf Kulturförderung vorgestellt und dem Kreistag entsprechend zur Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 empfohlen:

Antragsteller	Vorschlag Förderung	Förderung beschlossen	Abstimmung
Torturmtheater Sommerhausen	19.000 €	19.000 €	einstimmig
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	14.000 €	14.000 €	einstimmig
Förderbudget des Landrats	2.000 €	2.000 €	einstimmig
Musik in Fränkischen Spitalkirchen	500 €	500 €	einstimmig
Verein zur Förderung des Intern. Gitarrenfestivals am Maindreieck e. V.	1.500 €	1.500 €	einstimmig
Dachverband freier Würzburger Kulturträger e. V.	1.500 €	1.500 €	einstimmig
Festival LIED IN WÜRZBURG	1.000 €	1.000 €	einstimmig
Kulturverein Giebelstadt e.V.	1.500 €	1.500 €	einstimmig
Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V.	6.000 €	4.000 €	13 Ja/1 Nein mehrheitlich beschlossen
Christoph Reuter/Intern. Stiftung zur Förderung von Zivilisation und Kultur	1.000 €	0 €	2 Ja/12 Nein mehrheitlich beschlossen
Förderverein Fränkisches Spitalmuseum Aub	1.000 €	1.000 €	einstimmig
Stadt Röttingen – Frankenfestspiele	33.000 €	33.000 €	einstimmig
Stadt Ochsenfurt – Chorprojekt „Die Schöpfung“ (Kultursommer MainDreieck)	4.000 €	4.000 €	einstimmig
Markt Sommerhausen – Schauspiel (Kultursommer MainDreieck)	1.000 €	1.000 €	einstimmig
Landkreis Würzburg – SFB 6 – Kulturherbst	45.000 €	35.000 €	einstimmig
Landkreis Würzburg – Kulturpreis	5.000 €	5.000 €	einstimmig
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>132.000 €</b>	<b>124.000 €</b>	

Der Ansatz für die Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. wurde um 2.000,00 € auf 4.000,00 € gekürzt, der Antrag von Christoph Reuter abgelehnt, da sich das Projekt noch in der Planungsphase befindet. Der Ansatz für den Kulturherbst wurde von 40.000,00 € auf 35.000,00 € gesenkt.

Die Ansätze wurden im Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen am 4. März 2024 beschlossen.

Die Mitglieder des Kulturregion-Beirats werden um Kenntnisnahme gebeten.

**Debatte:**

**Herr Restetzki**, Leiter Stabstellenfachbereich Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b>  <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage: SFB6/028/2024</b>
		<b>TOP 2</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

**Sachbericht Kulturförderung**

Anlage: Präsentation

Sachverhalt:

**Kulturherbst:**

Der 33. Kulturherbst des Landkreises Würzburg fand vom 22. September bis zum 15. Oktober 2023 statt. Hierzu sind eine Programmbroschüre und eine Beilage in der Main-Post erschienen. Plakatvordrucke wurden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Mit rund 190 Veranstaltungen in 38 Gemeinden spiegelte sich die Vielfalt des Landkreises Würzburg auch im Kulturherbst wider.

Vom 27. September bis 20. Oktober 2024 findet der 34. Kulturherbst statt. Die Ausschreibung hierzu ist im Januar/ Februar 2024 erfolgt.

**Internationaler Museumstag:**

Am 21. Mai 2023 fand unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ der Internationale Museumstag auch im Landkreis Würzburg statt. 13 Museen aus dem Landkreis Würzburg, 2 Museen aus den Allianzgemeinden Marktbreit und Segnitz sowie das Museum für Franken und das Museum im Kulturspeicher haben sich am Internationalen Museumstag mit verschiedenen Aktionen beteiligt. Ein gemeinsamer Flyer wurde über den Landkreis Würzburg herausgegeben.

Der Internationale Museumstag 2024 wird am 19. Mai gefeiert. Auch hierzu wird bei entsprechender Beteiligung wieder ein gemeinsamer Flyer durch den Landkreis Würzburg herausgegeben.

**Kulturpreis:**

Der Kulturpreis des Landkreises Würzburg wurde erstmalig im November 2022 verliehen. Am 13. November 2023 fand die 2. Preisverleihung in der *kulturscheune höchburg* statt.

Für den Kulturpreis 2023 gingen 11 Vorschläge fristgerecht mit Begründung ein. Vorschlagsberechtigt sind der Landrat, die Mitglieder des Kreistages Würzburg und die Mitglieder des Kulturregion-Beirats. Jeder Vorschlag ist schriftlich zu begründen und jährlich bis 31. Juli beim Landratsamt Würzburg einzureichen. Bei der Vergabe wurden auch die nicht berücksichtigten Vorschläge aus 2022 mit einbezogen.

Über die Vergabe des Kulturpreises entschied die Jury Kulturpreis (bestehend aus Landrat, 5 Vertretern des Kulturregion-Beirats mit je einer Person der Sparten Netzwerk Museen, Netzwerk Musik, Netzwerk Theater, Bildende Kunst, Dachverband freier Würzburger Kulturträger sowie 5 Mitgliedern des Kulturregion-Beirats der Kreistagsfraktionen CSU, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/FW, SPD und FDP/ÖDP) in der Sitzung am 11.09.2023.

Der Kulturpreis 2023 wurde an folgende Institutionen/Personen vergeben:

- Historischer Verein Kirchheim e.V. 1.500,00 Euro
- Robin McBride, Ochsenfurt 1.000,00 Euro
- Brigitte Obermeier, Winterhausen 1.000,00 Euro

### **Treffen der Kulturnetzwerke im Landkreis:**

Das Netzwerktreffen Musik fand am 5. März 2024 statt. Dabei wurde über aktuelle Projekte und Bedarfe der Einrichtungen berichtet und über die weitere Zusammenarbeit diskutiert. Des Weiteren wurde Christina Stibi, Leiterin der Sing- und Musikschule Veitshöchheim, als Nachfolgerin von Julia Erche (Sing- und Musikschule Rottendorf) als Mitglied des Netzwerks Musik für den Kulturregion-Beirat bestimmt.

Am 9. Mai 2023 fand ein Netzwerktreffen „Spuren jüdischer Geschichte“ im Johanna-Stahl-Zentrum statt. Hier wurde auch die Anfrage aus dem Kulturregion-Beirat vom 29.03.2023 behandelt, einen Vertreter für den Kulturregion-Beirat zu benennen. Nachdem drei Teilnehmer\*innen des Netzwerks Spuren jüdischer Geschichte bereits in anderer Funktion im Kulturregion-Beirat vertreten sind, sprach man sich dafür aus, dass diese auch die Interessen des Netzwerks Spuren jüdischer Geschichte im Kulturregion-Beirat mit vertreten. Ein weiteres Netzwerktreffen fand am 21. November 2023 in Zell a. Main statt.

Netzwerktreffen der Theater und Museen sind in den nächsten Monaten geplant. Ein Flyer „Theaterspielzeit November 2023 bis Juli 2024“ ist erschienen und auch für das 2. Halbjahr 2024 geplant.

### **Kulturförderanträge, Chorleiter-/Dirigentenvergütung „Junge Menschen“:**

Der Landkreis Würzburg gewährt auf der Grundlage der Kulturförderrichtlinien Zuwendungen für Projekte der Kultur- und Musikpflege. Die Anträge für das folgende Jahr sind schriftlich auf dem vom Landratsamt herausgegebenen Formblatt bis zum 1. September des laufenden Jahres an das Landratsamt Würzburg zu richten.

Zum Stichtag 1. September 2023 lagen 13 Anträge auf Zuwendungen aus Mitteln des Kreishaushalts 2024 vor, die in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt am 10. November 2023 behandelt wurden.

Im Bereich der Musikpflege werden zusätzlich Chorleiter- und Dirigentenvergütungen zur Jugendförderung bezuschusst. Hier sind die Anträge jeweils bis spätestens 30. Juni des laufenden Jahres einzureichen. 2023 gingen 102 Anträge ein, die alle gefördert werden konnten. Für 2024 läuft aktuell das Antragsverfahren.



## **Theaterprojekt „Wir machen Lust auf Theater“:**

Schulen spielen als Lern- und Gemeinschaftsorte eine herausragende Rolle, wenn es darum geht, Kinder für kulturelle Aktivitäten zu gewinnen. Die Sensibilisierung und Begeisterung von Kindern einfach und ohne Barrieren für das Theaterspielen zu ermöglichen, ist die Zielsetzung des Projektes „Wir machen Lust auf Theater“.

Es erfolgt jährlich im II. Quartal eine Ausschreibung zur Durchführung der Maßnahme anhand einer entsprechenden Leistungsbeschreibung an geeignete Anbieter.

Die Workshops „Wir machen Lust auf Theater“ finden in den Grundschulen im Landkreis Würzburg statt und werden in der Regel von September bis Dezember durchgeführt. Es erfolgt jährlich ein Aufruf zur Bewerbung über das Staatliche Schulamt. Die Auswahl der teilnehmenden Schulen trifft das Landratsamt Würzburg.

Mit einer Workshop-Woche (4 bis 5 Schultage à 90 Minuten) je ausgewählter Schule wird auf theaterpädagogische Art und Weise mit den Kindern gearbeitet.

2019 startete dieses äußerst erfolgreiche Projekt. 2023 wurden insgesamt 15 Workshops an 8 Grundschulen durchgeführt.

Für 2024 wird dieses Angebot auf die Mittel- und Realschulen ausgeweitet.

Die Mitglieder des Kulturregion-Beirates werden um Kenntnisnahme gebeten.

### **Debatte:**

**Herr Restetzki**, Leiter des Stabstellenfachbereiches Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation und führt aus, dass auch 2024 ein Kulturpreis geplant sei und hierfür Vorschläge gerne gesehen seien. Herr Restetzki geht im Detail ein auf die einzelnen Bereiche der Kulturförderung, wie Kulturherbst, Internationaler Museumstag, Kulturpreis, Kulturnetzwerke sowie das Theaterprojekt.

**Frau Molz** fagt nach, wer die Workshops „Wir machen Lust auf die Theater“ durchführt.

**Herr Restetzki** teilt mit, dass im Jahr 2023 eine Theaterpädagogin aus Würzburg den Workshop durchgeführt habe. Wenn Interesse bestehe, könne man sich dafür bewerben.

**Kreisrätin Hecht** erkundigt sich nach dem Ablauf des Verfahrens.

**Herr Restetzki** fasst zusammen, dass das Projekt in der Zeit von September bis Dezember 2024 laufen soll, die Ausschreibung gerade konzeptioniert und dann herausgehen werde. Die Teilnahme werde über das Staatl. Schulamt beworben und die Schulen können sich bewerben. Der Landkreis treffe anschließend eine gerechte Auswahl.  
Herr Restetzki ergänzt, dass für die Zukunft geschaut werde, ob sich das Konzept bewährt und ob dieses dann ausgeweitet werden kann.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b>  <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage: SFB6/029/2024</b>
		<b>TOP 3</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

**Kulturelle Bildung**

**Anlage:** Präsentation

**Sachverhalt:**

Stadt und Landkreis Würzburg bewerben sich gemeinsam um das Siegel „Bildungsregion in Bayern“ und haben in den letzten beiden Jahren unter breiter Akteursbeteiligung ein „Regionales Gesamtkonzept“ erarbeitet. Am 22. April werden die Ergebnisse beim 2. Dialogforum im Rathaus ab 13 Uhr öffentlich vorgestellt.

Die Kulturelle Bildung spielt, so das Ergebnis des Beteiligungsprozesses zur Bildungsregion, für die Region bereits eine wichtige Rolle, auch im Rahmen der außerschulischen Bildung. Zudem kooperieren zahlreiche Einrichtungen und Anbieterinnen und Anbieter der Kulturellen Bildung mit Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen und stehen dabei mit vielen Bildungsakteuren in stetem Austausch.

Durch das Landratsamt werden bereits mehrere Kulturnetzwerke, u.a. für Musik, Museen, Theater und Spuren Jüdischer Geschichte koordiniert, in denen sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche der kulturellen Einrichtungen und Arbeit im Landkreis vernetzen und als Akteure untereinander bekannt sind.

Gezielte Kulturelle Bildung wird im Rahmen der Jugendförderung mit dem Projekt „Wir machen Lust auf Theater“ an den Grundschulen im Landkreis betrieben.

Insgesamt liegt aber noch keine systematische Erfassung aller Anbieter und auch keine Strategie zur Kulturellen Bildung und Förderung der Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen für den Landkreis vor.

Im Rahmen des Förderprogramms Bildungskommune, für das sich der Landkreis aktuell bewirbt, soll neben dem Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements und der Schaffung eines Bildungsportals auch die Kulturelle Bildung im Landkreis gezielt gefördert werden. Unter Kultureller Bildung werden die Befähigung zum schöpferischen Arbeiten und ebenso zur aktiven Wahrnehmung von Kunst und Kultur verstanden. Folglich sind hier nicht nur kulturelle, sondern auch pädagogische bzw. didaktische Akteure zu beteiligen.

Zentrale Idee ist hier ein „Werkzeugkasten“ für alle Schulen, der mit außerschulischen Bildungsangeboten aus den Kulturnetzwerken gefüllt werden könnte.

Weiter soll auch ein Curriculum aufgebaut und angeboten werden, in dessen Rahmen verschiedene Angebote verknüpft werden, wie Musik und Spracherwerb, um die Bildungsziele auf mehreren Ebenen zu erreichen.

Für mobile, aufsuchende Angebote soll ein Angebot „Kultur in der Box“ geschaffen werden.

Die Konzeptionsphase soll ab Ende 2024 beginnen, die Umsetzung dann ab Mitte 2025. Das Förderprogramm Bildungskommune startet nach erfolgreicher Bewerbung voraussichtlich im Mai 2024 mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Die Mitglieder des Kulturregion-Beirats werden um Kenntnisnahme und um Vormerkung gebeten.

### **Debatte:**

**Herr Restetzki**, Leiter Stabstellenfachbereich Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Er informiert darüber, dass Stadt und Landkreis planen, sich gemeinsam um das Siegel Bildungsregion in Bayern als Bildungsregion stadt.land.wü. beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu bewerben. Im Rahmen dieser Bildungsregion stadt.land.wü. habe sich der Landkreis beworben für das Förderprogramm Bildungskommune, unter dem im Fachbereich SFB 6 eine sog. Personalstelle Bildungskoordination für die nächsten vier Jahre eingerichtet werde.

**Herr Restetzki** weist darauf hin, dass die Kultur und die kulturelle Bildung in unserer Region eine wichtige Rolle spiele. Es sollen Kinder und Menschen aller Altersklassen dazu befähigt werden, Kultur mehr wahrzunehmen, vor allem Schülerinnen und Schüler der Grundschulen. Er ergänzt, dass die Verwaltung Kulturschaffende wie die Anwesenden als Experten und Akteure benötige.

Das Interesse der Kinder soll z.B. durch Theaterworkshops geweckt und gefördert werden. Herr Restetzki informiert darüber, was beim regionalen Gesamtkonzept herausgekommen ist: Es gebe im Landkreis und auch in der Stadt bereits viele Kooperationen zwischen kulturellen Anbietern und Bildungseinrichtungen wie Schulen und Horte; jeder Grundschüler soll in den ersten Jahren bereits kulturelle Angebote genießen können.

Hier sei die Frage wichtig, wie kulturelle Bildung in eine Schule, in einen Kindergarten bzw. Hort gebracht (Kultur in der Box, Werkzeugkasten) werden kann.

**Herr Schenk** fragt nach der Bereitschaft der Grundschulen grundsätzlich.

**Herr Restetzki** ergänzt, dass die Schulfamilie begeistert werden und die Schule ihre Bereitschaft signalisieren müsse. Aufgabe werde hierbei sein, eine Übersicht zu schaffen über die vorhandenen Angebote und wie diese in die Schulen gebracht werden. Hier sei wichtig, zu schauen, welche Kooperationen unter diesem Leitbild geschaffen werden, welche gefördert werden sollen und welche möglich seien.

**Kreisrätin Hecht** schlägt vor, dass man die Streichungen von Schulstunden im Bereich Kunst und Musik als Argument dazu nehme, dass man die Schulfamilie für mobile Angebote begeistere.

**Kreisrat Wild** berichtet von einer Kooperation Musikverein und Schule in Unterpleichfeld und weist darauf hin, dass dies sehr gut angenommen werde. Er fragt nach, ob dies auch dazu zähle. **Herr Restetzki** bejaht dies.

**Landrat Eberth** ergänzt, dass es auch vom Nordbayerischen Musikbund ein gutes Projekt „WIM – Wir musizieren“ gebe, bei dem Kinder verschiedene Instrumente ausprobieren können und empfiehlt dies ebenfalls für die Grundschulen.  
Er stellt fest, dass man sich hier auf dem richtigen Weg befinde und Schulen sehr dankbar darüber seien, wenn durch solche Angebote entlastet werde.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b>  <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage: SFB6/030/2024</b>
		<b>TOP 4</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

**Aktuelles aus den Kulturnetzwerken**

**Sachverhalt:**

Es werden aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Anliegen aus den Kulturnetzwerken berichtet.

Die Mitglieder des Kulturregion-Beirats werden um Kenntnisnahme gebeten.

**Debatte:**

**Herr Restetzki**, Leiter Stabstellenfachbereich Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, führt kurz in die Thematik ein und übergibt an Frau Molz.

**Frau Molz**, Dachverband freier Würzburger Kulturträger, berichtet über den Kulturmarkt, der von 05.04. bis 05.05.2024 am Unteren Markt in Würzburg stattfindet. Kulturmarkt bedeutet vier Wochen lang Workshops, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Kinderprogramm und wurde daraus entwickelt, dass das Kulturregion-Beirat eine einmalige Spende erhalten habe, um notleidenden Kulturschaffenden zu helfen und diese zu unterstützen. Von dieser Spende wurde ein stattlicher Betrag dem Dachverband freier Würzburger Kulturträger zur Verfügung gestellt, wovon für einen Monat die Miete und teilweise die Honorare für Vorträge und Workshops gezahlt werden können. Sie weist darauf hin, dass die Veranstaltungen offen seien für alle. Am 25.04.2024 werden Herr Restetzki und die beiden LAG Sprecher vor Ort sein und über die Fördermöglichkeiten im Landkreis Würzburg mit der Möglichkeit zum Austausch informieren.

Im Rahmen des Kulturmarktes fand auch die Auftaktveranstaltung für das Musiknetzwerk Unterfranken statt. Dies sei ein neues Projekt, wofür eine Prozessentwicklungsförderung durch die Bundesförderstelle Initiative Musik bewilligt wurde. Frau Molz berichtet über die geplanten Projekte im Bereich Musik und Festivals. Wenn das Projekt fertig sei, soll es eine Website geben, die „Musiknetzwerk Unterfranken“, abgekürzt „m-uf“ heißen soll. Dort sollen alle Akteure auffindbar und darüber erreichbar sein. Grundidee sei hierbei, in Unterfranken die Struktur so aufzubauen, dass professionelle Leute und Musiker auch hierbleiben können und nicht abwandern müssen. Wenn die Website laufe, sei das Ziel, diese auch für andere Kultursparten zu öffnen. Bedarfe und Bedürfnisse für eine solche Website werden aktuell erfasst.

Frau Molz beantwortet Fragen aus dem Gremium und geht noch auf die evtl. Möglichkeit der Verknüpfung der Datenbank mit Smartcity und Helden-Helfer ein.

**Herr Dröse**, Leiter der Stabstelle Landrat, berichtet über die am vorherigen Tag stattgefundenene Demo-Veranstaltung der Smart and Public GmbH.

**Herr Wolf** berichtet von einer Veranstaltung des Künstlers Jona Dvir Shalem, die im Shalom Europa stattgefunden habe. Herr Shalem lege großen Wert darauf, dass verschiedene Nationalitäten vertreten sind.

Die Veranstaltung bestand aus Texten, Nacherzählungen, kleinen musikalischen Beiträgen. Das Projekt wurde im Netzwerk vorgestellt und es wäre wünschenswert, wenn dieses auch an anderen Orten im Landkreis präsentiert werden könne. Herr Wolf könne sich vorstellen, dass die Künstlerinnen und Künstler des Projektes bis zu 4 Wochen im Landkreis wohnen würden, z.B. Aub oder Gaukönigshofen. Diesbezüglich habe Herr Shalem bereits Kontakte in diesen Orten geknüpft.

Hinsichtlich der Finanzierung laufen aktuell verschiedene Förderanträge, u.a. soll über Herrn Jungbauer an das Ministerium herangetreten werden. Wenn in hoffentlich zwei Wochen Rückmeldung der Fördergeber vorliege, werde Herr Wolf nochmals an den Landkreis herantreten. Herr Wolf ergänzt, dass die beteiligten Spielstätten ebenfalls noch erweitert werden sollen.

**Herr Wolf** weist darauf hin, dass das Netzwerk guten Mutes und besonders stolz darauf sei, dass ein israelischer Mensch das Projekt trägt, und auch eine aktuelle kulturelle künstlerisch orientierte Auseinandersetzung mit der Geschichte und unterschiedlichen Menschen erfolge und diese im Landkreis Würzburg stattfinden kann.

**Landrat Eberth** erkundigt sich nach der noch offenen Summe und weist darauf hin, dass evtl. über die Sparkassenstiftung Stadt und Landkreis eine Förderung erfolgen könnte.

**Herr Wolf** erklärt, dass dort bereits ein Antrag auf Unterstützung gestellt wurde.

**Herr Dröse** merkt an, dass es seitens des Freistaates Bayern eine Unterstützung geben werde.

**Herr Wolf** ergänzt, dass er das Fördermanagement insgesamt als äußerst schwierig einschätzt. Es wird immer ein Eigenanteil vorhanden sein, da eine 100 Prozent Förderung ausgeschlossen sei. Hier geraten viele Kulturschaffenden an ihre Grenzen.

**Herr Wolf** geht als weiteren Punkt auf ein Konzept von Herrn Schraml ein, bei dem sich viele Kulturbühnen bzw. Kulturinitiativen im Landkreis zusammenschließen; derzeit seien es 5 Kulturbühnen aus dem Landkreis Würzburg, die schon einige Sitzungen hatten.

Der Zusammenschluss der Kulturbühnen nennt sich „Kultur nah dran“. Von diesem werde aktuell eine Website vorbereitet, einen Flyer dazu gebe es bereits. Die konkrete Struktur müsse allerdings noch erarbeitet werden.

Alle teilnehmenden Initiativen wollen zusammenarbeiten, dabei soll es jedes Jahr eine Highlight-Veranstaltung geben und daraus ergebend eine Premium-Veranstaltung, für die es eine besondere Förderung geben solle, evtl. auch durch den Landkreis Würzburg.

**Landrat Eberth** fragt nach den Kulturbühnen, die derzeit noch nicht dabei sind, z.B. Zell oder Höchberg.

**Herr Wolf** äußert daraufhin, dass Höchberg keine ehrenamtliche Initiative sei, sondern eher professionell, deshalb sei diese Kulturbühne nicht dabei. Er informiert darüber, dass Herr Schraml offiziell noch auf das Landratsamt zukommen wird.

**Herr Schenk** berichtet aus dem Netzwerk Musik über die Teilnahme des Kreisorchesters des Kreisverbandes Würzburg Anfang März an der Musikmesse Akustika, wo ein guter Austausch und weitere Vernetzung erfolgt seien. Des Weiteren fand ein Konzert an der Musikhochschule statt, welches gut und wichtig für die Kommunikation und Vernetzung war. Gerade nach der Corona-Pandemie sei das Thema Konzerte spielen und Auftritte der Musiker sehr wichtig und bringe wunderbare Erlebnisse mit sich.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r



<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b>  <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage: StabL/031/2024</b>
		<b>TOP 5</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich: S - Stabsstelle Landrat		

Betreff:

**Strategieentwicklung stadt.land.wü. - Kultur**

**Anlage:** Präsentation

**Sachverhalt:**

Nach dem Workshop des „Interkommunalen Ausschuss stadt.land.wü.“ (IKA) am 15.02.2023 erfolgte der einstimmige Beschluss des IKA, dass Stadt und Landkreis Würzburg eine Zukunftsstrategie für die interkommunale Zusammenarbeit entwickeln und einen Antrag auf Förderung stellen sollen.

Der Strategieprozess, der auch intensiv mit der Regierung von Unterfranken und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vorbesprochen wurde, ist auf zwei Jahre angelegt und startete zum 15.12.2023.

Zunächst soll eine Datengrundlage mit Controllingsystem geschaffen werden, um den Bestand zu analysieren.

Auf dieser Basis wird die Strategie mit einer Priorisierung der Handlungsfelder erarbeitet und konkrete Ziele definiert werden. Auf dem Weg wird es Bürgerbeteiligung und auch spezifische Politikbeteiligung geben (müssen).

Am Ende sollen konkrete Projektumsetzungsvorschläge stehen.

Die Regierung von Unterfranken begleitete bisher alle Kooperationsprojekte von Stadt und Landkreis Würzburg mit großem Interesse und unterstützte an vielen Stellen mit Know-how und finanziellen Mitteln. Andere Regionen in Bayern wurden auf diese besondere Zusammenarbeit aufmerksam und nahmen das gerne als Orientierung auf.

Die Förderung der Strategieentwicklung wurde beim Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 21.11.2023 beantragt.

Der Förderbescheid vom 14.12.2023 wurde über die Höchstfördersumme von 150.000,00 € ausgestellt.

Im Handlungsfeld „Kultur, Schule und Sport“ wird insbesondere die erfolgreiche Arbeit in den Kulturnetzwerken Musik, Theater und Museen sowie Netzwerk Spuren jüdischer Geschichte und Netzwerk Archivpflege eine gute Grundlage für weitere Entwicklungen bieten.

Die Zusammenarbeit mit Fachbereichen/Eigenbetrieben der Stadt Würzburg besteht bereits in Teilen und soll künftig mehr in den Fokus rücken.

## Debatte:

**Herr Dröse**, Leiter der Stabstelle Landrat, erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Er führt aus, dass das Thema stadt.land.wü. bei den Kulturnetzwerken noch nicht platziert werden konnte, über das Thema Entwicklungsstrategie stadt.land.wü. konnte nun jedoch eine Türe zum Rathaus der Stadt Würzburg geöffnet werden. Herr Dröse ergänzt, dass er deshalb das Thema heute als Erstinformation auch im Kulturregion-Beirat platzieren möchte. Herr Dröse gibt einen kurzen Sachstandsbericht dazu und erwähnt als Beispiel das Projekt des gemeinsamen Pavillons von Stadt und Landkreis Würzburg auf der Landesgartenschau 2018.

**Herr Dröse** stellt fest, dass die Website Stadt-Land-Wue. evtl. im Kulturregion-Beirat schon bekannt ist und dass diese nun mehr und mehr Kacheln erhalte. Dort soll über gemeinsame Veranstaltungen usw. informiert werden.

**Landrat Eberth** merkt an, dass diese Seite eine Landing-Page für alle Dinge in der Region sein kann, was einen Mehrwert für die Region bedeuten würde.

**Herr Dröse** hofft, dass dies die Landing-Page für die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt werden könne. Dies könne in Bayern für eine hohe Aufmerksamkeit sorgen. Er berichtet über bisherige erfolgreiche Kooperationen unter dem Logo stadt.land.wü., wie z.B. die Bildungsregion, die Smarte Region und auch die Ökomodell-Region. Weiter informiert er über die Arbeit des Interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü., der aus Stadträten und Kreisräten besteht. Es gab bereits verschiedene Anträge für die bestehenden fünf Handlungsfelder, die mehr und mehr die Stadt und den Landkreis zusammen betreffen und viele Synergieeffekte mit sich bringen. So wurden bereits in einem Workshop Kreispolitik und Stadtpolitik aufgefordert, Ideen zur engeren Zusammenarbeit zu sammeln. Hier konnten mehr als 80 Ideen zusammengetragen werden, unter anderem die Themen Park & Ride, Klimaschutz, Mobilität, aber auch das Handlungsfeld Kultur, Schule und Sport, was Anlass genug ist, in diesem Bereich weiterzuarbeiten. Nach Behandlung in verschiedenen Ausschüssen wurde über ein Förderprogramm Regionalmanagement eine Förderung von 150.000,00 € zugesagt, wobei der Eigenanteil Stadt und Landkreis Würzburg bei je 5.000,00 € pro Jahr liege.

**Herr Dröse** fasst zusammen, dass man die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden aus Landkreis und Stadt Würzburg weiter vorantreiben und weiterentwickeln wolle; auch der Austausch zwischen Landratsamt, Stadtverwaltung und kreisangehörigen Gemeinden, aber auch Bürgerbeteiligung und die Beteiligung von politischen Mandatsträgern sei hierbei sehr wichtig.

Laut Aussage von Herrn Dröse sei das große Ziel am Ende eine Region Würzburg, ein minimales Ziel wäre eine Kulturregion stadt.land.wü.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an S

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Kulturregion-Beirat</b>	<b>Termin</b> <b>17.04.2024</b>	<b>Vorlage:</b>
		<b>TOP 6</b>
		<b>öffentlich</b>
Fachbereich:		

Betreff:  
**Sonstiges**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet **Landrat Eberth** die Sitzung um 17:09 Uhr.

Puchalla  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r